

Vorlage Nr.: 2026/0159

Eingang: 24.02.2026

Nutzung von E-Akten und Faxgeräten

Anfrage: Volt

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.03.2026	27	Ö	Kenntnisnahme

1. Welche Abteilungen/Ämter arbeiten bereits überwiegend mit E-Aktenlösungen und welche benutzen diese nicht oder kaum?
 - 1.1. Für welche Prozesse verwenden diese die E-Akten?
 - 1.2. Welche Prozesse sollen perspektivisch über E-Akten laufen?
 - 1.3. Wird bei der Umstellung der Prozesse auch eine Prozessanalyse und -anpassung vorgenommen oder "digitale Papierprozesse" geschaffen?
 - 1.3. In welchen Prozessen sind z.B. aufgrund von Drittanbietern Scanprozesse im Tagesgeschäft nötig?
 - 1.4. Für welche Prozesse müssen Dokumente nachträglich eingescannt werden? Bis wann sollen diese vollständig nachgescannt sein?
 - 1.5. Wie hoch sind die (möglichen) personellen / finanziellen Einsparungen durch die Nutzung der E-Akte?
 - 1.6. Welche Hürden gibt es für den weiteren Rollout der E-Akte?
2. Verwenden einzelne Abteilungen/Ämter noch Faxgeräte?
 - 2.1. Wo werden Faxgeräte verwendet?
 - 2.2. Wie lange sollen diese noch verwendet werden?
 - 2.3. Welche Prozesse können aufgrund von Drittanbietern noch nicht ohne Faxgeräte abgewickelt werden?

Begründung:

Die fortschreitende Digitalisierung der Verwaltung ist ein zentraler Baustein für eine effiziente, bürgernahe und zukunftsfähige Stadtverwaltung. Die Einführung und konsequente Nutzung von E-Aktenlösungen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Sie beeinflusst nicht nur interne Abläufe, sondern auch Servicequalität, Bearbeitungszeiten, Transparenz und Ressourceneinsatz – insbesondere im Hinblick auf Personal, Papierverbrauch und Archivflächen.

Vor diesem Hintergrund ist es für den Gemeinderat wesentlich, einen klaren und belastbaren Überblick über den aktuellen Stand der Nutzung von E-Akten in der Stadtverwaltung Karlsruhe zu erhalten.

Unterzeichnet von:

Kien Nguyen

Adina Geißinger

Fabian Gaukel

